

Der Unterschied zwischen Kindersegnung und Kindertaufe

Die gesegneten Kinder sind wie alle anderen Menschen eingeladen, die Botschaft von Jesus zu hören und an ihn zu glauben. Wer zum Glauben an Jesus gefunden hat, soll sich dann als Jugendlicher (z.B. nach dem Abschlussgottesdienst zum Konfirmandenunterricht) oder später als Erwachsener taufen lassen.

Durch die Kindersegnung wird das Kind kein Kirchenmitglied. Auch ohne Taufe können Kinder evangelischer Eltern wie getaufte Kinder in der Kirche mitleben, bis sie selber eine Entscheidung treffen können. (Mit 14 Jahren ist man aktiv religionsmündig und kann selber über seine Religionszugehörigkeit bestimmen, mit 12 Jahren ist man passiv religionsmündig und muss einen Religionswechsel der Eltern nicht mitvollziehen).

Die Kindersegnung hat das Leben des Kindes auf dieser Erde vor Augen. Es ist auf die Gnade und den Segen Gottes angewiesen. Die Eltern drücken ihre Dankbarkeit für das Kind aus. Sie bitten um Schutz und Bewahrung für das Kind. Deshalb bringen sie es im Gottesdienst Gott dar. Der Segen Gottes wird dem Kind zugesprochen. Durch den Segen wird die Verbindung zu Gott, der Quelle des Lebens hergestellt. Es wird persönlich auch im Blick auf dies Kind deutlich, dass das Ja Gottes, seine Liebe und Güte auch diesem Kind gilt. Die Kindersegnung bezieht sich auf das Gedeihen und Wachsen der Kinder an Leib und Seele.

Die Taufe wendet sich an den Menschen, der das Evangelium mitgeteilt bekommt und aufnimmt, der glaubt und sich dazu bekennt. Zur Taufe gehören der Glaube und das Bekenntnis. Die Eltern erklären, dass für sie der Glaube an Jesus, das Lesen der Bibel, das Gebet und die gelebte Gemeinschaft der Christen in der Gemeinde und im gemeinsamen Dienst der Nachfolge ganz selbstverständlich sind und sie das Kind in ihren Glaubensvollzug mit hineinnehmen, so dass es im Glauben aufwachsen kann.

Die Kindersegnung stellt den Menschen unter die grenzenlose Güte und Größe Gottes, den auch Unmündige loben. Sie verheißt die Zugehörigkeit zum Reich Gottes. Sie ist damit Einladung und Hinführung zur Taufe.

Die Taufe beruft den Menschen in den klar umgrenzten Bereich der Jünger Jesu, in den Dienst der Liebe, den ein mündiger Mensch bewusst übernimmt. Wer sich taufen lässt, gibt das bisherige Leben nach eigenen Vorstellungen auf, nimmt die Vergebung an und beginnt ein Leben in der Nachfolge Jesu. Taufe zielt immer auf Glaube und Bekenntnis, auch wenn dies nicht notwendig eine bewusste und artikulierte Voraussetzung zu sein braucht. Taufe ist Ordination zum Dienst als Christ in der Welt.

Die Kindersegnung stellt die Kinder unter Gottes Segen - ohne sie ausdrücklich zu verpflichten. Sie eröffnet ihnen ein Leben unter der mitgehenden Begleitung Gottes.

Die Taufe verbindet mit Jesus und beteiligt an der Sendung Jesu in die Welt. Sie lässt den Getauften weiterhin an der Lehre Jesu teilhaben. Der Getaufte soll sich dieser Lehre Jesu bewusst öffnen und wird dafür in Anspruch genommen. Die Taufe ist die Annahme des Geschenkes der Gemeinschaft mit Jesus in diesem Leben und im ewigen Leben.

